

Kandidatur für das Amt des Landeschatzmeisters

Heinz Pingel

geboren am 12. Oktober 1951

*Ausbildung: Diplom-Lehrer Mathematik/Physik,
Hochschulingenieurökonom; Funktionen: Landesschatzmeister,
Vorsitzender der Löbauer Stadtratsfraktion DIE LINKE.*



Unsere Partei hat in den vergangenen Jahren sich und Ihre Stellung im politischen System Sachsens und der Bundesrepublik wesentlich verändert.

Auf der Landesebene stellte neben der laufenden politischen Arbeit die Wahlkämpfe und die Neustrukturierung des Landesverbandes infolge der Kreisgebietsreform besondere Herausforderungen auch bezüglich der Finanzen dar.

Diese waren unter Bedingungen zu erfüllen, die durch wachsende Erwartungen an die Partei einerseits und sinkende Beitragseinnahmen andererseits gekennzeichnet waren. In gemeinsamer Arbeit mit dem Finanzbeirat und den Finanzverantwortlichen der Stadt- und Kreisverbände konnte die finanzielle Handlungsfähigkeit jederzeit gewährleistet werden. Das schloss die Absicherung und den Nachweis der notwendigen Ausgaben der landesweiten Zusammenschlüsse ein.

Als Mitglied des Bundesfinanzrates hatte ich auch an der Lösung finanzpolitischer Aufgaben der Gesamtpartei mitzuwirken. Dabei ging es neben Konzeptionen und Planungen und der Vervollkommnung des Regelwerkes zur Umsetzung der Finanzordnung darum, Erfahrungen an die schnell wachsenden Landesverbände im Westen zu vermitteln. Zu klären war auch, welchen Beitrag unser Landesverband leisten kann, dass auch in jenen Landesverbänden anspruchsvolle Wahlkämpfe finanziert werden können, die in den vergangenen Jahren noch keine staatlichen Mittel auf Grund der Wahlergebnisse erhalten hatten.

Als Gesellschafter der Vulkan Gesellschaft, welche als Eigentümer die Immobilien der Partei verwaltet hatte ich auch Verantwortung für die Häuser in Chemnitz und Leipzig wahrzunehmen.

Außerdem war es auch in der vergangenen Wahlperiode notwendig, unberechtigte Forderungen gegenüber dem Landesverband abzuwehren, in Einzelfällen mit juristischen Mitteln, und ich hatte in zahlreichen Fällen Ansprüche gegenüber Versicherungen zu vertreten.

Neben Aufgaben, die sich direkt aus den Pflichten als Schatzmeister ergaben, war mir die Wahrnehmung unserer Verantwortung als Auszubildende und die Betreuung unserer Studenten der Berufsakademie Riesa ein besonderes Anliegen.

Nicht zuletzt verstehe ich mich als Teil des Teams der Landesgeschäftsstelle, und habe hier beigetragen, dass die Aufgaben auch in der Zeit der Wahlkämpfe und zusätzlicher Belastungen wegen der Erkrankung von Mitarbeiterinnen erfüllt wurden.

Ich möchte meine Kenntnisse und gesammelten Erfahrungen in der kommenden Wahlperiode im Landesverband einbringen und angesichts absehbarer Veränderungen zur Kontinuität der Aufgabenerfüllung beitragen.

Die Neuformierung der Kreisverbände hat sich ebenfalls als große Herausforderung erwiesen, ich sehe sie aber auch als Chance, unmittelbar zusammen zu arbeiten und schneller als in der Vergangenheit, Erfahrungen auszutauschen und Aufgaben zwischen Landesvorstand und Kreisverbänden gut koordiniert zu erfüllen.